



# SEBIM NEWS

**Ausgabe 2/2012**

## **Kursangebot 2012/2013**

**N**achschulung zur Erlangung der definitiven EMR-Anerkennung. Um die seit Jahren bestehende „provisorische“ Anerkennung endlich in eine definitive umzuwandeln, gibt es für Sie eine Möglichkeit.

**Seite 14ff**

## **Impfschaden**

**E**inen besonderen Fall im Zusammenhang mit Masernimpfung hatte Frau Dr. med. Annelies Burki in Ihrer Praxis.

**Seite 4**

## **Dr. med. B. Graf**

**D**as neue Vorstandsmitglied stellt sich vor.

**Seite 12**

<b>Editorial</b>	Herbst, von Melanie Kunz
<b>Fachbeiträge</b>	Ein besonderer Fall von Impfschaden Neue wissenschaftliche Testierung der EMF Schutzampulle Ganzheitliche 4-Elementen Medizin nach Dr. Vill Buchbesprechung, „Das Lebendige lebendiger werden lassen“
<b>NEWS aus dem Vorstand</b>	Zusammensetzung des an der GV neu gewählten Vorstandes Das neue Vorstandsmitglied Dr. med. Bernhard Graf stellt sich vor Nachbetrachtung GV 2012
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	Kursangebot SEBIM 2012/2013 Kursangebot Martin Keymer Regionalgruppen Kontaktpersonen Regionalgruppen
<b>News aus dem Sekretariat</b>	Informationen von Gabriela Bolinger
<b>Marktplatz</b>	Zu verkaufen: Color-Punctiergerät Stelleninserat Gesucht: STT Gerät
<b>Ausblick</b>	Redaktionsschluss Ausgabe 1/2013

# Impressum

## Redaktion

Hans-Jörg Schwyn

## Koordination/Sekretariat

Gabriela Bolinger

## Administrative Beiträge/Inserate

SEBIM

Schweizerische Gesellschaft für Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin

Veia Sur Ual 20

7460 Savognin

T: 081 637 19 48

F: 081 637 19 49

Mail [info@sebim.ch](mailto:info@sebim.ch)

Wir bitten Sie, Ihre Beiträge/Inserate per e-mail zu übermitteln.

Beiträge von Mitgliedern werden auch veröffentlicht, wenn sie nicht der Meinung des Vorstandes entsprechen. Die Redaktion behält sich vor, ehrverletzende, rufschädigende oder irreführende Texte nach Absprache mit dem Vorstand zurückzuweisen.

## Erscheinungsweise

Die SEBIM News erscheinen in der Regel 2 mal jährlich und werden jedem Mitglied sowie den Interessenten zugeschickt.

Nach den schönen Sommertagen, wo sich hoffentlich alle des kräftigen Sonnengangs nähren konnten, werden nun die Tage kürzer und wir gehen dem Herbst entgegen.

Der Herbst, die Zeit um Altes loszulassen und für Stabilität im Leben zu sorgen. Die Zeit um nicht nur im Aussen zu sein, sondern sich langsam nach Innen zu wenden. Hier haben wir besonders guten Zugang unsere Lungen/Bronchen und unseren Dickdarm zu stärken. Ausreichend Ballaststoffe, Flüssigkeit und frische Luft, oder auch mal eine Atemübung für jedermann/frau darf hier Platz finden. In der 5 Elementen Ernährung finden wir hier beispielsweise den Ingwer, Piment, Muskat oder den Meerrettich und beim Fleisch gehört das Wild oder der Hase in die Pfanne. Freuen wir uns auf ein Wildgericht!

**Zitat**

Radfahrer sind die einzigen sympathischen Leisetreter.

Unbekannt

Die Blätter fallen... und so sind nun definitiv die ersten Kurse gedruckt und der erste Uebergangskurs ist gestartet.

Die erste Ernte nach der jahrelangen Arbeit an der Uebergangsregelung zur definitiven Anerkennung durch das EMR ist am laufen.

Auf jeden Fall freuen wir uns auf ein motiviertes Miteinander um die Chance zu nutzen, die Bioresonanz nochmals von allen Blickwinkeln zu betrachten und allfällige Lücken zu füllen. Ob als langjährig praktizierender Therapeut oder Frischling, es gibt sicherlich immer wieder etwas Neues zu hören. Ich wünsche Euch tolle

AHA- Erlebnisse.

Eine schöne Herbstzeit und weiterhin viel Spass, Freude und Erfolg im täglichen Praxissalltag

Melanie Kunz

Sebim Vorstands Mitglied

Praxis für Bioresonanz und Naturheilkunde,  
Uster



## Ein besonderer Fall von Impfschaden

Im Mai 2009 kam der noch nicht 3-jährige E. in meine Praxis, weil sich seit 4 Monaten ein rasanter Haarausfall zeigte. Im sonst üppigen Haar waren mehrere grosse Stellen von Alopecia areata sichtbar.

Ausserdem bestand seit Babyzeit eine chronische Obstipation. Der Stuhlgang in grossen Abständen ( bis zu 10 Tagen ) plagte das Kind mit Schmerzen und Inappetenz. Alle natürlichen Relaxantien halfen nicht. Schulmedizinisch war ein Eisenmangel festgestellt und behandelt worden. Sonst gab es aus schulmedizinischer Sicht keine pathologischen Befunde.

Meine Testung mit dem Biotensor ergab **folgende Befunde:**

- 1) Massive mykotische Belastung der Darmflora
- 2) Anabole Störung der Leberfunktion ; gemessen mit dem STT-Gerät von Vega  
( = Zellstoffwechsel ) \*

In der **Anamnese** gab es eine Behandlung mit starken Antibiotika wegen einer Meningitis der älteren Schwester. Die erste Impfung hatte E. erst mit 13 Monaten bekommen.

## Therapie

Die **Bioresonanztherapie mit Color Punktur ( CP )** erfolgte einmal pro Woche mit längerer Unterbrechung in der Ferienzeit. Ausser Bachblüten erhielt E. keine Medikation.

## Therapieverlauf

Bereits nach wenigen Behandlungen wurde der Stuhlgang häufiger, ganz regelmässig aber erst nach 10 Behandlungen. Genau von da an war die Darmflora mykosefrei, E. hatte endlich normalen Appetit. Die anabole Leberfunktion hatte sich schneller erholt, es bestand ein Anabol-Katabol-Gleichgewicht.

Ab Oktober 2009 war auf den Alopezie-Stellen ein Flaum sichtbar, und im Dezember konnte die Behandlung mit Erfolg abgeschlossen werden.

Im August 2010 kam E. wieder in meine Praxis, weil sich erneut Haarausfall zeigte. Auf meine Frage, was denn inzwischen geschehen sei, erfuhr ich von der wiederholten Impfung mit MMR (Masern/Mumps/Röteln).

Und tatsächlich zeigte die Impfpulle Masern bei E. eine Belastung. Und wieder war die Leberfunktion in einer anabolen Entgleisung. Die Darmflora war mykosefrei, der Stuhlgang regelmässig und subjektiv ging es E. gut.

Die Behandlung geschah genau wie beim ersten Mal, und nach 10 Therapien etwa im Wochenabstand wuchsen die Haare wieder. Die Blockade infolge der Masernimpfung war wieder eliminiert.

Wir vereinbarten mit den Eltern, nach jeder weiteren Impfung auf gleiche Schäden zu achten und

notfalls zu therapieren.

Die dritte Impfwiederholung mit MMR war dieses Jahr im April. Die Eltern beobachteten schon Ende Mai, dass sich erneut eine kleine Alopezie-Stelle bildete und kamen mit E. wieder zur Therapie. Wieder testete die Leber anabol. Die Impfpampulle Masern zeigte die gleiche Blockade wie vor einem Jahr.

Die Behandlung geht jetzt gut voran und wird bald abgeschlossen sein.

## Diskussion

Die Ursache für die Alopezie bei diesem Knaben ist eindeutig die Masernimpfung. Das zeigte der zweite und der dritte Rückfall. Interessanterweise ist die Schädigung an einer anabolen Blockade der Leber feststellbar. Die massive mykotische Belastung des Darmes und die Obstipation zu Beginn der ersten Behandlungsphase scheinen nicht mit der Impfung im Zusammenhang zu stehen; denn damit gab es kein Rezidiv.

Zu Beginn der Therapie hatte ich die Impfschäden nicht getestet. Das spielt jedoch überhaupt keine Rolle bei der CP, weil hier nicht die Schädigung die Therapie bestimmt, sondern die „richtige Heil-Information“ auf dem „richtigen Akupunkturpunkt“.

Alle getesteten pathologischen Befunde dienen lediglich der Verlaufskontrolle. Diese Kontrolle ist sehr wichtig für die Therapeuten und natürlich auch für das Kausalitätsbedürfnis des Patienten bzw. der Eltern.

Bei der Behandlung von Kindern empfehle ich dennoch die Impfschäden mit den entsprechenden Ampullen zu suchen. Diese Schäden lassen sich in der Regel mit wenigen Therapien CP eliminieren. Selbstverständlich wird die Impfwirkung damit nicht aufgehoben.

Impfschäden können ganz verschiedene Symptome hervorrufen. Der hier beschriebene Fall war neu für mich. Im Allgemeinen beobachte ich bei Kindern vermehrte Infektanfälligkeit oder Hauterkrankungen. Der ursächliche Zusammenhang ist dann aber nicht so eindeutig wie im beschriebenen Fall. Weil die Impfungen nach schulmedizinischen Regeln immer früher ( mit 2-3 Monaten ) und immer multipler ( bis 8-fach ) gemacht werden, sind Schädigungen des Gesamtimmunsystems bei vielen Kindern die Folge.

Als Verlaufskontrolle der CP eignet sich wie im vorliegenden Fall besonders auch die Testung der Organe mit STT. Hier war es die Leber. In anderen Fällen sollte man nach Anabol-Katabol-Entgleisungen der Schilddrüse, des Pankreas, der Nieren und Nebennieren usw. suchen. Ich hatte schon mehrmals Patienten mit extremem Haarausfall zur Therapie. Und jedesmal war eine anabole Entgleisung der Leber feststellbar. Allerdings testete als Ursache in der Regel ein chronischer hepatischer Virusinfekt.

Das Ziel der CP ist immer eine ausgeglichene anabol-katabol Balance der in ihrer Funktion gestörten Organe.

\*) Das STT-Gerät von Vega ist nicht mehr im Handel. Zu dieser Form der Zellstoffwechseltestung genügt die kopierte Skala des Gerätes.

Die Anwendung in der Praxis von STT und des CP überhaupt wird wieder am 10. November im SEBIM –Seminar vermittelt.

Zug, Juli 2012

Dr. med. Annelies Burki

\*\*\*\*\*

## **Neue wissenschaftliche Testierung der EMF-Schutzampulle untermauert gleichzeitig die Wirksamkeit der Bioresonanz-Therapie**

von Martin Keymer



**E**s war schon immer mein Anliegen, meine Arbeiten auch wissenschaftlich bestätigen zu lassen und alle nur denkbaren Möglichkeiten auszunutzen, dieses zu tun. Hierzu zählen die wissenschaftlich Grundlagenarbeiten bezüglich meiner Tumor-Ampullen durch Herrn Gábor Lednyiczky, genauso wie der Wirksamkeitsnachweis der Aqua-vitalis Ampulle in dem Aqua-vitalis-System zur Revitalisierung des Wassers der Firma CWE durch Prof. Dr. Popp.

Durch Dr. mag. Walter Hannes Medinger und das von ihm geleitete IIREC-Institut, das Internationale Institut für EMV-Forschung (= elektromagnetische Verträglichkeitsforschung auf biophysikalischer Grundlage) ergab sich nunmehr auch die Möglichkeit, die Wirksamkeit des EMF-Anhängers nachzuweisen. Und zwar auf einer nicht angreifbaren wissenschaftlichen Grundlage!

Die von Dr. Medinger ins Leben gerufene Messtechnik zur Messung und Vermessung des Erdmagnetfeldes im statisch-niederfrequenten Bereich zwischen 0 und 15 Hz (den wesentlichen Frequenzen des Erdmagnetfeldes, der biologischen Normale und der Steuerung des Fließgleichgewichtes (s. Testkasten der Steuerfrequenzen), seine Darstellung der Feldgradientendivergenz und der Feldkohärenzmuster (siehe [www.emf-feldmessungen.de](http://www.emf-feldmessungen.de)) und die Rückschlüsse, die er hieraus gezogen hat in Bezug zum niederfrequenten elektrischen Feld, zum niederfrequenten magnetischen Feld und zum Hochfrequenzfeld, sind nicht nur revolutionär, sondern halten auch jeder wissenschaftlichen Überprüfung stand.

Das von ihm entwickelte und patentierte Präzisionsteslameter und die Phasenkohärenz-Resonanz-Spektroskopie bieten hierfür die gerätetechnischen Voraussetzungen.

Auf meine Frage hin, ob er bereit wäre, einen Forschungsauftrag mit der EMF-Schutzampulle durchzuführen, antwortete Dr. Medinger mir, dass er dies schon tun würde, allerdings doch recht skeptisch wäre, da ja die Wirkung des EMF-Anhängers lediglich durch eine durch die Bioresonanz geprägte Trägersubstanz erreicht werden sollte und dass diese Wirkung sich dann ja in der Qualität

des Feldes und in den Veränderungen nachweisen lassen müsse ...

Lange habe ich überlegt, ob ich in diese Forschungsarbeit investieren soll und was ich machen würde bzw. machen müsste, wenn diese Forschungsarbeit wider Erwarten zu einem negativen Ergebnis kommen und was dies für Konsequenzen für meine gesamte Arbeit haben würde.

Getragen von der 10-jährigen positiven Erfahrung in der Praxis habe ich diesen Auftrag schließlich erteilt. Und Sie können sich gar nicht vorstellen, wie sehr ich mich gefreut habe und wie erleichtert ich war, als mir Dr. Medinger die ersten positiven Ergebnisse übermittelte.

Den Abschlussbericht der Testierung, den Sie unter [www.emf-protection.de](http://www.emf-protection.de) einsehen und herunterladen können, präsentiere ich Ihnen mit großem Stolz!

Dr. Medinger kommt zu dem Ergebnis: „... zeigt die Resonanzfähigkeit der Schutzampulle (und damit rückschließend natürlich auch auf die übrigen Ampullen der Vernetzten Testtechnik) bei diesen Frequenzen und somit ihre Fähigkeit mit dem Körpersystem bei diesen Frequenzen in resonante Wechselwirkung zu treten“.

Den krönenden Abschluß dieser Testierung bietet der Abschlussatz: „.....**sind alle Anforderungen der biophysikalischen Testierung nach IIREC erfüllt.**“

Neben der quasi „unwissenschaftlichen“ Beweisführung der Dunkelfeldmikroskopie, der Aura-Fotografie und dem Nachweis mittels eines handelsüblichen, doch in seinem Aufbau recht primitiven RMS-Multimeters, liegt nun ein hieb- und stichfester wissenschaftlicher Beweis der Wirksamkeit des EMF-Anhängers im statisch extrem niederfrequenten Feld, dem elektrischen Feld, im niederfrequenten magnetischen Feld und im Hochfrequenzbereich vor.

Dies ist nicht „nur“ ein dritter wissenschaftlicher Nachweis der Wirksamkeit meiner Testampullen, der die Richtigkeit meiner Vorgehensweise untermauert und nachweist, dass die Vorgehensweise der Prägung der Trägersubstanz tatsächlich wirkt und auch nachhaltig nicht zerstört werden kann bzw. die Abbindung entsprechend der drei Regulationskreisen nachhaltig erhalten bleibt. **Dies ist vielmehr auch gleichzeitig eine wissenschaftliche, nicht angreifbare Untermauerung der Bioresonanz-Therapie!**

Eine weitere Beweisführung der Wirksamkeit der EMF-Schutzampulle konnten wir mit dem **Nachweis der Wirksamkeit des EMF-protection-Anhängers in der Herzratenvariabilität (HRV)** erbringen.

HRV steht für „Herzvariabilität“ und bietet in starker Anlehnung an das EEG die Möglichkeit, biologische Wirkungen anhand des Herzschlags zu verifizieren. In den USA und Skandinavien ist die HRV, die sich im Laufe der letzten Jahrzehnte entwickelt hat, längst anerkannt und zählt zum klinischen Standard, setzt sich nun aber auch langsam im gesamten europäischen Raum durch. Hierbei wird der Tatsache Rechnung getragen, dass das Herz sehr sensibel auf die sympathikotonen bzw. parasympathikotonen Reaktionslagen reagiert, quasi wie ein Summationseffekt, und parallel dazu wie ein Seismograph sehr sensibel äußere und innere Signale erfasst und somit ein Spiegel unserer physischen und psychischen Aktivitäten ist.

Somit zeigt sich auch gerade im Verlauf der Herzschläge, wie das System z.B. auf eine Belastung, insbesondere eine Stressbelastung, reagiert, wie dies beispielsweise ein Handy-telefonat darstellt. Gerade am Herzen zeigt sich, wie mit dem Stress umgegangen wird, wie die Gegenregulation abläuft und wie der Körper in der Lage ist, ein optimales Zusammenspiel der Regulationssysteme hervorzubringen und im Sinne der Rückregulation das Regulationssystem wieder auszugleichen.

Die Messung erfolgt in Echtzeit und zeigt, wie gut der Körper zwischen Stress und Entspannung

umschalten kann. Im Ergebnis: Wie angemessen Ihr Körper in der Lage ist, auf innere und äußere Reize zu reagieren. Somit ist der HRV-Test eine hervorragende Möglichkeit, die tatsächliche bio-logische Wirkung auch außerhalb der bio-energetischen Testverfahren darzustellen – und zwar ebenfalls auf wissenschaftlicher Grundlage.

Die hervorragenden Ergebnisse der HRV-Testung während eines Handy-Telefonats unter Einbringung der EMF beweisen hier die biologische Wirkung – dies ist wiederum auch ein Beweis für die Wirksamkeit der Bioresonanz-Therapie! Den kompletten Bericht von der HRV-Messung unter verschiedenen Testanordnungen finden Sie ebenfalls unter **www.emf-protection.de**. Die komplett überarbeitete EMF-Broschüre können Sie kostenlos im Shop bestellen.



Martin Keymer

I.M.U. College - College for Holistic Health - Martin Keymer  
Haferkamp 3  
24235 Wendtorf

Tel.: +49 (0)4343 4 94 63-20

Fax: +49 (0)4343 4 94 63-11

E-Mail: [info@imu-online-college.de](mailto:info@imu-online-college.de)  
[www.imu-online-college.de](http://www.imu-online-college.de)

\*\*\*\*\*

## Ganzheitliche 4-Elementen Medizin nach Dr. med. Peter Vill

**A**m 19. Mai trafen sich 23 interessierte SEBIM-Mitglieder im romantischen Kemmeribodenbad für den zweitägigen Kurs. Wir waren alle gespannt, warum wir ein Geburtshoroskop mitbringen mussten.

Bekanntlich sind die verschiedenen Sternzeichen in der Astrologie den vier Elementen

Wasser – Erde - Luft – Feuer

zugeordnet. Massgebend ist aber nicht nur der Stand der Sonne zum Zeitpunkt der Geburt (Sternzeichen), sondern auch die Stellung der übrigen Gestirne. Daraus kann man ablesen, von welchen Elementen ein Mensch besonders geprägt wird. Als Beispiele nenne ich einige wenige Eigenschaften zu jedem Element:



Wasser	Erde	Luft	Feuer
Fluss, See, Tiefe, Kälte	Berge, Felsen, Härte	Weite, Wind, Helligkeit	Sonne, Hitze, Bewegung
Passivität, Ruhe, Nachgiebigkeit	Ordnung, Struktur, Festigkeit	Sorglosigkeit, Heiterkeit, Chaos	Power, Aktivität, Aggression
Ni-BI	MP-Ma	Le-Ga, Lu-Di	He-Dü, Ks-3E

So führte Dr. Vill die Liste fast endlos weiter.

Auf Grund unseres Horoskops konnten wir unser eigenes energetisches Konstitutionsprofil zusammenstellen, wobei auch die Blutgruppe und das Geschlecht berücksichtigt werden. Wir lernten, mit welchen Massnahmen wir schwache Elemente stärken und zu starke etwas dämpfen können.

So haben wir viele Ideen bekommen, womit eine herkömmliche Anamnese ergänzt werden kann. Ich freue mich, bis ich mit Verwandten und Freunden üben kann.

\*\*\*\*\*

## Buchbesprechung

**Hans-Peter Dürr: Das Lebendige lebendiger werden lassen (Oekom-Verlag)**

**H**ans-Peter Dürr (HPD) hat in den letzten Jahren einige bemerkenswerte Bücher geschrieben. Im vorliegenden Buch setzt er sich speziell mit den vielfältigen Aspekten auseinander, die die Quantenphysik zum Verständnis des Lebendigen beitragen kann.

„Die neue Physik, die Quantenphysik, entspricht jedoch der Logik der Natur: Teilchen verhalten sich wie Wellen und Wellen wie Teilchen. Und genau diese Unschärfe verweist auf den Ursprung alles Lebendigen – auf einen zugrunde liegenden universellen Code, der eben nichts anderes ist als Information. Die neue Physik bezieht auf diese Weise auch unsere Alltagserfahrungen mit ein und damit die Lebendigkeit. Es gibt nur ein Beziehungsgefüge, ständigen Wandel, nur einen Zusammenhang ohne materielle Grundlage, etwas, das wir nur spontan erleben und nicht greifen können. Wir tun uns schwer, uns dies vorzustellen. Materie und Energie treten erst sekundär in Erscheinung – gewissermassen als etwas Geronnenes, Erstarrtes. ... In der subatomaren Welt gibt es keine Gegenstände, keine Materie ... Es gibt nur Bewegungen, Prozesse, Verbindungen und Informationen.“ (S. 35-36)

Die Realität ist demzufolge keine dingliche, materielle Wirklichkeit, wie sie die klassische Physik

beschreibt:

„Die ursprünglichen Elemente der Quantenphysik sind *Beziehungen der Formstruktur*. Sie sind nicht Materie... Oder etwas riskanter ausgedrückt: *Im Grunde gibt es nur den Geist*. Aber dieser Geist verkalkt und wird, wenn er verkalkt, Materie. Aber wir nehmen in unserer klassischen Vorstellung den Kalk, weil er „greifbar“ ist, ernster als das, was vorher war, ... das geistig Lebendige. ... Es gibt deshalb nur eine einzige Gestalt, ... die potentielle „Wirklichkeit“. Es gibt nur das Eine. Und dieses Eine lässt sich nicht in Bestand-Teile aufteilen, es ist das Nicht-Zweihaftige. ... Die Welt stellt sich somit als etwas Nicht-Auftrennbares, als etwas Ganzheitliches dar. Die Elementarteilchenprozesse sind nicht so, dass sie ursächlich sind und dann zu einer bestimmten Wirkung führen, sondern es geht ganz „lebendig“ und spontan zu. Ein Teilchen verschwindet hier und entsteht wieder dort, und dann sagen wir: es hat sich von hier nach dort bewegt.“ (S. 25)

Man kann deshalb auch nur sehr beschränkt Erkenntnis gewinnen durch klassische Forschung, die immer weiter aufteilt und trennt, um daraus das Ganze verstehen zu wollen.

„Die klassische Ansicht war doch: Materie ist das Primäre und das eigentlich Wichtige: Materie bleibt Materie, und sie bleibt deshalb so verlässlich, weil sie - im Gegensatz zur Form... – zeitlich gleich bleibt. Die neue Erkenntnis lautet nun: Die Form ... ist es, die sich im Laufe der Zeit nicht verändert. Materie gibt es im Grunde gar nicht. Diese bildet sich erst als eine „Als-ob“-Erscheinung bei grösserer Anhäufung der atomaren Gestaltwesen auf einem räumlich höheren Niveau durch Ausmittlung heraus. Das ist der revolutionäre Anfang der modernen Physik.“ (S. 26)

Die Heisenbergsche Unschärferelation belegt, dass wir im Quantenbereich „Teilchen“ nie scharf beobachten können. Die Quantenphysik spricht deshalb lieber von einer Beziehungsstruktur der kleinsten „Wirks“, und zwar von einer holistischen Beziehungsstruktur.

„In der allgemeinen Quantenphysik „lebt“ die Gestalt in höherdimensionalen Räumen, die nichts mehr mit dem dreidimensionalen Raum unserer begreifbaren Welt zu tun hat, aber sehr wohl dort „Abdrücke“ (Realisierungen) hinterlässt.“ (S 28-29)

Das hat Bedeutung für die Vorhersage oder -berechnung der Zukunft:

„Keine noch so genaue Beobachtung aller Fakten in der Gegenwart würde ausreichen, um das zukünftige Geschehen eindeutig vorauszusagen. Die Beobachtung eröffnet lediglich ein bestimmtes Erwartungsfeld von Möglichkeiten, für deren Realisierung sich bestimmte Wahrscheinlichkeiten angeben lassen. Das zukünftige Geschehen ist in seiner zeitlichen Abfolge weder bestimmt noch eindeutig festgelegt, sondern es bleibt in einer bestimmten Weise *offen*.“ (S. 29). „Da die Zukunft im Wesentlichen offen ist, wird die Welt in jedem Augenblick neu erschaffen, aber wohlgeordnet vor dem Hintergrund, wie sie vorher war. .... die Zukunft wird gestaltet durch das, was jetzt passiert ... (und) hat den Charakter einer fortwährenden kreativen Entfaltung.“ (S. 37) .

Die Wirklichkeit offenbart sich somit nicht mehr als dingliche Wirklichkeit, sondern nur noch als reine Verbundenheit oder Potentialität, als ein „Sowohl/Als-auch“. Wirklichkeit ist die Möglichkeit, sich als Materie und Energie zu manifestieren, aber nicht die Manifestation selber.

Ich könnte noch mit vielen Zitaten von Hans-Peter Dürr weiterfahren. Auf unser Fachgebiet bezogen können wir feststellen, dass gemäss vielen Untersuchungen das letztlich wirkliche therapeutische Element die *Beziehung* zwischen Therapeut und Patient darstellt. Aus der Quantenphysik lernen wir auch, dass die *Zukunft* nicht determiniert ist, somit können wir auch durch unsere therapeutische Intention und mit unseren therapeutischen Instrumenten die Zukunft und damit auch das Heil-Werden unserer Patienten mitgestalten.

Das spannende und klar formulierte Buch wird ergänzt durch ein ausführliches „Wörterbuch des Wandels“: Von „Arbeit“, wo sich Hans-Peter Dürr für die Würde des Menschen und die Entfaltung

seiner Persönlichkeit ausspricht sowie für eine gerechte Verteilung der „Lebensteilhabe“ über „Frieden“, „Nachhaltigkeit“, „Poesie“, „Transzendenz“, „Verantwortung“ usw. bis zur „Zukunft“. Sein ermutigender Schlusssatz lautet: „Die Zukunft ist offen. Handeln wir also so, als ob alles noch möglich wäre!“

Peter Klaus

**Zitat**

Nehmen Sie die Menschen wie sie  
sind, andere gibt es nicht.

Konrad Adenauer

## **Der an der Generalversammlung neu gewählte Vorstand hat sich an der ersten Sitzung wie folgt neu konstituiert.**

Hans Ruedi Aeberli (bisher), Psychotherapeut, Heilpraktiker	Präsident
Peter Klaus (bisher), Dr. med.	Vizepräsident Leiter Regionalgruppen
Gabriela Bolinger (bisher), Therapeutin	Sekretariat
Bernhard Graf (neu), Dr. med.	
Melanie Kunz (bisher), Therapeutin	
Stephan Schönenberger (bisher), Apotheker	
Beat Unternährer (bisher), Dr. med.	
Coni Schollenberger (bisher), Dr. med.	Berater Ausbildung

\*\*\*\*\*

### **Vorstellung Dr. med. Bernhard Graf, neues Vorstandsmitglied SEBIM**

**S**eit Januar 2012 darf ich als neues Vorstandsmitglied der SEBIM Verantwortung für die Förderung der Bioresonanz-Therapie übernehmen.

Ich bin verheiratet und lebe mit meiner Frau und meinem Sohn im selben Dorf wo ich seit 1999 als Allgemeinmediziner tätig bin. Wegen einer chronischen Erkrankung stiess ich bald nach Aufnahme meiner Praxistätigkeit auf die Bioresonanz. Zuerst eigentlich aus Verzweiflung und Hoffnung auf Besserung begann ich mich darin auszubilden. Die ersten Kurse absolvierte ich bei der Firma Regumed wo ich mich auf dem BICOM 2000 ausbilden



liess. 2002 stiess ich auf die damalige SABIT die schweizerische Aerztesgesellschaft für BioInformationsTherapie. Angeregt durch die Ausbildung Dr. Bodo Köhlers kamen in meiner Praxis ein VEGA-Test Expert-, ein MRT- und ein AudioColor-Gerät hinzu. Vom engagierten Schulmediziner, der vor seiner Erkrankung nichts von Komplementärmedizin wissen wollte, mauserte ich mich langsam zum genauso überzeugten Komplementärmediziner. Dies nicht zuletzt, weil ich dank der Bioresonanz endlich einen Weg gefunden hatte, meine Erkrankung erst zu stabilisieren und dann in den Griff zu bekommen. Ab 2006 bis 2008 erlernte ich neben den bisherigen Geräten die Anwendung mit dem SCENAR nach Professor Revenko begleitet durch die Ausbildung mit dem ColorPunktur-Gerät nach Wolfgang Ludwig.

Inzwischen arbeite ich vor allem mit der ColorPunktur, dem BICOM-Gerät und der VEGA-Stoffwechseltherapie und natürlich immer noch als Allgemeinpraktiker. Ich bemühe mich, in meiner Praxis so gut wie möglich Schul- und Komplementärmedizin zu vereinen, denn ich bin überzeugt, beide Richtungen sollten nicht gegen, sondern miteinander arbeiten!

## **Mein Werdegang:**

- 1978 - 1982 Matura C am Mathematisch -Naturwissenschaftlichen Gymnasium Rämibühl, Zürich
- 1984 - 1990 Medizinstudium UNI Zürich
- 1991 - 1992 Kreisspital Rüti, allgemeine Chirurgie und 7 Monate Ambulatorium
- 1992 - 1994 Schweiz. Tox. Informationszentrum (STIZ), Toxikologie  
Programmierung einer computergesteuerten Datenbank für den Auskunftsdienst
- 1994 Dissertation: Die akute Intoxikation mit Ponstan, STIZ
- 1994 - 1996 Kreisspital Rüti, Innere Medizin
- 1996 - 1997 Universitätsspital Zürich, Anästhesie
- 1997 - 1998 Kantonsspital Aarau, Kinderklinik Pädiatrie
- 1998 - 1999 Klinik Schössli, Oetwil am See, Psychiatrie
- seit Jan. 1999 selbständige Praxistätigkeit als Facharzt FMH für Allgemeinmedizin
- Seit 2000 kontinuierliche Weiterbildung und Therapie in BIT (BioInformationsTherapie)
- 13.09.2003 Prüfung und Fähigkeitsausweis der Schweizerischen Aerztesgesellschaft für Bio-Informationstherapie SABIT
- 2007 - 2008 Masterseminare SCENAR-Therapie

## Generalversammlung 2012

Auch dieses Jahr konnten wir uns über eine erfolgreiche, rege besuchte Jahrestagung und Generalversammlung freuen. Der interessante wissenschaftliche Teil wurde ergänzt durch die vielfältige Ausstellung. Dieses Jahr durften wir neben den vielen bekannten Firmen auch einige Neue begrüßen. Dieser Tag ist eine hervorragende Kombination von lehrreicher Weiterbildung, Erfahren von Neuigkeiten und Pflegen von Kontakten innerhalb der Gesellschaft.

**Im besonderen möchten wir uns bei allen Firmen ganz herzlich für Ihre Beteiligung an der Ausstellung bedanken.**

An der Ausstellung dabei waren:

AMS, Advanced Medical System

Buschkühl GmbH / Makrorema

ebi pharm ag

Gabriel Tech GmbH

Ginner Elektronik

Holimed GmbH

Holistic Concepts GmbH & Co

Kindling GmbH

Mora Schweiz

Palico GmbH

Regumed GmbH

ScenarSwiss GmbH

Spagyros

Swissbiocolostrum AG

Verasana GmbH

Vitatec Medizintechnik GmbH

## Impressionen aus unserer Ausstellung:





News vom Vorstand



## Kursangebot 2012/2013

### Colorpunktur

**T**heorie und praktische Anwendung der Bioresonanztherapie (BIT) mit dem Color Punktur - Gerät von Professor Wolfgang Ludwig.

#### Inhalt:

Diese Biophysikalische Informationstherapie (BIT)-Methode kann wie keine andere Methode die Blockade in der Grundregulation des Organismus des Patienten lösen. Das heisst, jedes symptomatische Vorgehen, wie mühsame Allergieausleitungen, antimykotische Therapien, Schadstoffausleitungen und unmögliche Lebensmittelkarenzen sind nicht mehr notwendig. Der Organismus wird mit dieser Therapie wieder von Grund auf zur Selbstregulation fähig und der Patient wird zur Selbstheilung gebracht.

<b>Kursleiter:</b>	Stephan Schönenberger, eidg. dipl. Apotheker Dr. med. Coni Schollenberger
<b>Kursort:</b>	Hotel Guggital, Zugerbergstrasse 46, 6300 Zug
<b>Kursdaten:</b>	Samstag, 10. November 2012
<b>Kurszeiten:</b>	09.00 - 17.00 Uhr
<b>Kosten:</b>	Fr. 225.00 für SEBIM- Mitglieder, Fr. 290.00 für Nicht-Mitglieder.

In unserem Kursangebot stehen die Nachschulungskurse zur Erlangung der definitiven EMR-Anerkennung im Vordergrund. Folgende Kurse sind diesbezüglich im Moment im Angebot. Weitere Kursdaten werden folgen. Auf unserer Homepage, [www.sebim.ch](http://www.sebim.ch) werden diese laufend ergänzt.

\*\*\*\*\*

### Nachschulung zur Erlangung der definitiven EMR-Anerkennung

**W**ir haben in Gesprächen mit dem EMR **ein neues modulares Ausbildungskonzept** erarbeitet, das ab 2013 umgesetzt wird. Alle bisher provisorisch registrierten BioresonanztherapeutenInnen mit mindestens 2-jähriger Berufserfahrung können **eine Nachschulung von 6 Tagen mit einer Abschlussprüfung absolvieren**. Diese führt dann automatisch zur definitiven EMR-Anerkennung.



### **Kursdaten**

**Kurs 1302:** Teil 1: Freitag/Samstag 01./02. Februar 2013  
Teil 2: Freitag/Samstag 01./02. März 2013  
Teil 3: Freitag/Samstag 12./13. April 2013

**Prüfung:** 01.05.13

**Bitte beachten Sie, dass der Kurs 1302 bereits ausgebucht wird. Bei genügend Anmeldungen wird der Kurs nach Möglichkeit doppelt geführt. Ab sofort können Sie sich unter der Kursnummer 1302 A anmelden.**

**Kurs 1309:** Teil 1: Freitag/Samstag 06./07. September 2013  
Teil 2: Freitag/Samstag 25./26. Oktober 2013  
Teil 3: Freitag/Samstag 29./30. November 2013

**Prüfung:** Januar 2014

**Kurskosten:** CHF: 1'500.00

Kurslokalitäten und Dozenten werden zu einem späteren Zeitpunkt den angemeldeten TeilnehmerInnen direkt mitgeteilt.

### **Kursinhalt:**

#### **Module:**

1. Grundlagen der Bioresonanztherapie
2. Diagnostik in der Bioresonanztherapie
3. Der therapeutische Prozess, Teil 1: Grundsätze einer individuellen Therapie
4. Der therapeutische Prozess, Teil 2: Spezifische Behandlung bedeutsamer Regulationssysteme
5. Bioresonanztherapie als Gesamtkonzept

## Lehrinhalte gemäss Ausbildungskonzept

Selbstverständlich kann in den sechs Tagen der Stoff nicht vollumfänglich vermittelt werden. Er ist entweder bereits vorhanden oder muss mindestens teilweise im Selbststudium erarbeitet werden.

### Modul 1:

#### Lernziele: Sie sind in der Lage,

- Laien die Grundkonzepte der Bioresonanztherapie anschaulich und verständlich zu erklären.
- die Bedeutung der Begriffe Energie, Information, Kommunikation und Resonanz biophysikalisch zu erläutern.
- das biologische System Mensch aus der Sicht der Bioresonanztherapie zu beschreiben
- die wichtigsten Milieus im Körper (Matrix, Darm, Blut) sowie ihre Wechselwirkungen mit dem seelisch-geistigen Bereich zu umschreiben und ihre Bedeutung für die Gesundheit darzulegen
- den Prozess der Selbstregulation und seine Bedeutung für die Therapie und den Heilungsprozess auf unterschiedlichen Ebenen zu beschreiben
- Entstehung und Bedeutung von Stress im Organismus zu erläutern, insbesondere seine Auswirkungen auf den Stoffwechsel
- die unterschiedlichen physikalischen Konzepte von Bioresonanztherapiegeräten zu beschreiben

#### Lerninhalte:

- Einführung in physikalische Grundbegriffe: Schwingung, Welle, Wellenlänge, Phase, Frequenz, Amplitude, Interferenz
- Zentrale Begriffe der Bioresonanztherapie: Energie, Information, Kommunikation, Resonanz
- Photonen und ihre Bedeutung für lebendige Systeme
- Informationsspeicherung auf Trägersubstanzen, insbesondere auf Wasser
- Der Mensch als »Wechselwirkungssystem von Feldern«
- Der Mensch als holistisches System
- Der Mensch als Selbstregulationssystem
- Das Polaritätsprinzip
- Milieu und Milieu-Entgleisungen im körperlichen, seelischen und geistigen Bereich
- Stress als Adaptationsprozess
- Dauerstress und seine Folgen
- Übersicht über unterschiedliche physikalische Konzepte von Bioresonanzgeräten

## **Modul 2:**

### **Lernziele: Sie sind in der Lage,**

- anamnestisch die für die Bioresonanztherapie wichtigen Aspekte zu erfassen
- Möglichkeiten und Grenzen für Testung und Therapie abzuschätzen
- die verschiedenen bioenergetischen Testmethoden und die Bedeutung von Testsystematiken zu erläutern
- die zwei ausgewählten Testmethoden korrekt anzuwenden
- Ihre persönliche Testsystematik zu erläutern und zu begründen
- verschiedene Testergebnisse nach ihrer Wichtigkeit zu ordnen

### **Lerninhalte:**

- Anamnese-Gespräch und anamnestische Fragebogen
- Bedeutung der therapeutischen Beziehung, wichtige Verhaltensgrundsätze im therapeutischen Gespräch
- Objektive und subjektive Testverfahren, Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Grundvoraussetzungen für subjektive Testverfahren beim Therapeuten, beim Patienten und beim Testplatz.
- Wichtigste bioenergetische Testverfahren, Hintergründe, Vor- und Nachteile
- Testfähigkeit des Patienten
- Grenzen bioenergetischer Testverfahren.
- Anwendung der Testverfahren in der Praxis
- Testsystematik: Bedeutung, unterschiedliche Konzepte
- Testung unter energetischem Stress und Prioritätstestung
- Filterverfahren zur Klärung komplexer Zusammenhänge
- Praktische Übungen
- Ergänzende Diagnoseverfahren in der Bioresonanz-Praxis

## **Modul 3:**

### **Lernziele: Sie sind in der Lage,**

- verschiedene Arten von Therapiesignalen und Informationsträgern zu unterscheiden
- auf der Basis der Testergebnisse ein individuelles Behandlungskonzept mit den entsprechenden Begleitmassnahmen zu erstellen
- den therapeutischen Prozess fachgerecht zu begleiten
- Indikationen, Grenzen und Therapiehindernisse zu erkennen und zu berücksichtigen

- die Möglichkeiten des eigenen Bioresonanzgerätes im therapeutischen Prozess optimal einzusetzen

**Lerninhalte:**

- Formen biophysikalischer Therapie-Signale
- Informationsträger zur Therapie-Unterstützung
- Unterschiedliche therapeutische Konzepte (konstitutionelle Stärkung, Unterstützung von Organen und Systemen, Anregung von Ausleitung/Entgiftung, Unterstützung emotionaler Verarbeitungsprozesse etc.)
- Kriterien für die Auswahl therapeutischer Interventionen und die Wahl des richtigen Zeitpunktes
- Wirkungsüberprüfung und Verlaufskontrolle
- Grundregeln für die Begleitung therapeutischer Prozesse
- Therapie-Hindernisse
- Indikationen, Kontra-Indikationen und Grenzen der Bioresonanztherapie
- Therapeutische Begleitmassnahmen auf unterschiedlichen Ebenen des Seins
- Patientenspezifische Nutzung der Möglichkeiten des eigenen Therapiegerätes
- Praktische Übungen

**Modul 4:**

**Lernziele: Sie sind in der Lage,**

- die besondere Bedeutung einzelner Regulationssysteme zu erklären: Immunsystem, Verdauungssystem und Stoffwechsel, vegetatives Nervensystem, Hormonsystem, zentrale Steuerung über Thalamus/Hypothalamus, Psychosomatik
- die wichtigsten Regulationsstörungen des Immunsystems (intra- und extrazellulär) und ihre Therapie zu erläutern (akute und chronische Infekte, Allergien, Unverträglichkeiten, Entzündungsreaktionen, autoaggressive Prozesse)
- Testung und Therapie von Stoffwechsel-Störungen (intra- und extrazellulär) zu erklären
- die Bedeutung von Polaritäten für Gesundheit und Krankheit zu erklären
- die Möglichkeiten und Grenzen einer Schmerztherapie im Rahmen der Bioresonanztherapie zu erläutern
- Krankheit als Wechselwirkung zwischen Körper, Seele und Geist zu verstehen und anschaulich zu beschreiben
- die Bedeutung von Krankheit im individuellen Entwicklungsprozess zu erläutern
- zwischen Symptomatik, Krankheitsauslöser und Krankheitsursachen zu unterscheiden

**Lerninhalte:**

- Immunreaktion: beteiligte Organe und Systeme, Einflussfaktoren, Reaktionstypen, Testung und Therapie
- akute und chronische Infekte
- Therapeutische Unterstützung des Immunsystems
- Autoaggressive Prozesse und ihre Bedeutung
- Formen von Allergien und Unverträglichkeiten: Ursachen, Testung und Behandlung
- Stoffwechselprozesse im Organismus, insbesondere Anabolie-Katabolie und Säure-Basen-Haushalt – Testung und Therapie
- Vitalstoffversorgung, Versorgungsstörungen, Resorptionsstörungen – Testung und Therapie
- Einfluss der Ernährung auf die Stoffwechselregulation
- Grundlegende Polaritäten des Menschen
- Zentrale Systemregulation über das Zusammenspiel von Thalamus - Hypothalamus- Hormonsystem und Nervensystem
- Entstehung, Bedeutung und Therapie von Störfeldern
- Schmerz-Dynamik, Testung und Behandlung von Schmerzen
- Krankheit als Ausdruck einer lebensgeschichtlichen Dynamik
- Psychologische Entsprechungen verschiedener Krankheitszustände
- Testung und Therapie der individuellen Psychosomatik

**Modul 5**

**Lernziele: Sie sind in der Lage,**

- Theorie und Praxis zu verknüpfen und am konkreten Beispiel umzusetzen
- durch adäquate Testsystematik ein sinnvolles individuelles Behandlungskonzept zu erarbeiten und umzusetzen
- das eigene therapeutische Verhalten fachlich, ethisch und rechtlich zu begründen und zu reflektieren
- Beziehungsdynamische Aspekte therapeutischer Prozesse zu erkennen
- bei stockendem Therapieprozess das Behandlungskonzept sinnvoll anzupassen
- die Bedeutung von Erfahrungsaustausch und Supervision für den Therapeuten zu erläutern
- Vorschriften und Grundsätze der Praxisführung zu erläutern

### **Lerninhalte:**

- Das Medizin-Verständnis der Bioresonanztherapie in Abgrenzung zur Schulmedizin und zu andern alternativmedizinischen Fachrichtungen
- Beziehungsdynamik als Energie- und Informations-Austausch-Prozess
- Ablauf einer Therapie-Sitzung
- Gruppen-Supervision als Lernprozess
- Fallbeispiele und Übungen
- Praxisorganisation, gesetzliche Vorschriften, Hygiene-Grundsätze und ethische Richtlinien
- Zusammenfassung und Vernetzung der Lerninhalte

### **Prüfung**

#### **Die Prüfung besteht aus drei Teilen:**

1. Kontrollierte Therapiesitzung: Gespräch, Testung, Therapie, Abschluss  
Nachbesprechung und Befragung
2. Mündliche Befragung zu den Lernzielen der vier Module
3. Besprechung eines eigenen vorbereiteten Patientenfalles über mindestens vier Sitzungen  
(Anamnese, Testung, Therapiekonzept, Verlauf, Kontrollen)

Die Beurteilungskriterien werden im Voraus abgegeben. Die Dauer der Abschlussprüfung beträgt mindestens 90 und maximal 120 Minuten.

## **Ihre Anmeldungen nimmt das Sekretariat der SEBIM gerne schriftlich entgegen:**

### **Anmeldung**

Ich melde mich hiermit verbindlich für folgenden Kurs an:

Kursbezeichnung:

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefonnummer:

E-Mail:

Ort, Datum:

**Die Anmeldungen nimmt das Sekretariat der SEBIM gerne schriftlich entgegen:**

Sekretariat SEBIM, Gabriela Bolinger, Veia Sur Ual 20,7460 Savognin

Tel 081 637 19 48, Fax 081 637 19 49, E-Mail [info@sebim.ch](mailto:info@sebim.ch)

\*\*\*\*\*

## **Die nächsten I.M.U. Seminartermine in der Schweiz**



**Seminarort: Idyllhotel Appenzellerhof, Speicher  
(in der Nähe von St. Gallen und Appenzell)**

### **Einsteiger-/Basis-Seminare im September 2012 mit Martin Keymer**

#### **Schlüsselseminar der Vernetzten Testtechnik (Modul S)**

Basis des Therapeutischen Hauses und der Vernetzten Testtechnik, Säure-Basen-Haushalt, Allergien und Autoaggression

22. – 26. September 2012

#### **Aufbauseminar der Vernetzten Testtechnik (Modul RD)**

Rhythmik, Stoffwechsel, Konstitution, Darm

27. – 30. September 2012

### **Könner-Seminare im November 2012 mit Martin Keymer**

#### **Stoffwechsel-Seminar**

21. – 23. November 2012

#### **Workshop Vernetzte Testtechnik**

24./25. November 2012

### **Einsteiger-/Basis-Seminare 2013 mit Martin Keymer**

#### **Schlüsselseminar der Vernetzten Testtechnik (Modul S)**

Basis des Therapeutischen Hauses und der Vernetzten Testtechnik, Säure-Basen-Haushalt, Allergien und Autoaggression

27. April – 1. Mai 2013



**Aufbauseminar der Vernetzten Testtechnik (Modul PA)**

Psyche, Immunsystem, Viren, Bakterien & intrazelluläre Erreger, Abwehr

02. – 05. Mai 2013

**Aufbauseminar der Vernetzten Testtechnik (Modul RD)**

Rhythmik, Stoffwechsel, Konstitution, Darm

28./29. Oktober 2013

**Aufbauseminar der Vernetzten Testtechnik (Modul GE)**

Geopathie, E-Smog, Biophysik, Altlasten, Entgiftung/Entschlackung

31. Oktober – 03. November 2013

**Könner-Seminare 2013**

**Testkästen der Vernetzten Testtechnik**

25./26. Mai 2013

Referent: Martin Keymer

**Ritalin? Nein Danke!**

15. – 17. November 2013

Referentin: Dr. med. Dorothea Lang

Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: [www.imu-online-college.de](http://www.imu-online-college.de)

I.M.U. College - College for Holistic Health - Martin Keymer

Haferkamp 3

24235 Wendtorf

Tel.: +49 (0)4343 4 94 63-20

Fax: +49 (0)4343 4 94 63-11

E-Mail: [info@imu-online-college.de](mailto:info@imu-online-college.de)

## Regionalgruppen

Die Regionalgruppen bieten Gelegenheit, sich mehrmals jährlich in Eurer Region mit BioresonanztherapeutInnen zu treffen, in Referaten Neues zu erfahren, sich auszutauschen, Problemfälle zu besprechen und die Arbeitsweise von Kolleginnen kennen zu lernen. Die besuchten Treffen werden als Weiterbildungsstunden vom EMR anerkannt und vom Regionalgruppenleiter bestätigt. Jedes Mitglied kann ohne weiteres eine Regionalgruppe besuchen und so kennenlernen. Alle Gruppen sind offen für Neue. Die Themen werden gemeinsam festgelegt. Auch eine „fremde“ Gruppe kann besucht werden, beispielsweise wenn sich ein interessantes Thema anbietet. Es ist auch möglich, dass Nicht-SEBIM-Mitglieder an Regionalgruppen-Treffen teilnehmen und dadurch auch die SEBIM kennenlernen können.

Die Namen der RegionalgruppenleiterInnen sind unten aufgeführt und finden sich auch auf der Homepage [www.sebim.ch](http://www.sebim.ch). Die Daten und Themen werden laufend aktualisiert.

Die Gründung neuer Gruppen ist sehr willkommen, bei Fragen bin ich als Verantwortlicher des Vorstandes für Regionalgruppen gerne zur Mithilfe bereit. Ich bin am besten erreichbar unter [peter.klaus@hin.ch](mailto:peter.klaus@hin.ch)

Die RegionalgruppenleiterInnen treffen sich 1x jährlich, um anstehende Fragen zu besprechen und sich auszutauschen. Das nächste Treffen findet am 8.11.11 in Olten statt.

Dr. med. Peter Klaus, Aarestrasse 34, 3600 Thun

\*\*\*\*\*

## Adressen der Kontaktpersonen Regionalgruppen

### Region Bern/Thun:

Agnes Stähli Acherliweg 3858 Hofstetten

Email: agnesstaehli@bluemail.ch Tel. 079 753 73 58

### Region Nordwestschweiz

Susanne Roth Bahnhofstr. 60 4132 MuttENZ

Email: roth.susanne@bluewin.ch Tel. 061 461 03 68

### Region Olten/Solothurn

Gaby Hug Vitalness GmbH Hauptstrasse 91 5037 Muhen

Email: info@vitalness.ch Tel. 062 721 69 06

### Region Zentralschweiz

Silvia Aebi Wolf Stolzengraben 41 6317 Oberwil-Zug

Email: aebiwolf@datazug.ch Tel. 041 710 89 18

Eva Frischkopf Mauenstrasse 6 6212 St.Erhard

Email: e.frischkopf@bluewin.ch Tel. 041 921 94 19

### Region Zürich Oberland (Hinwil):

Edith Grunder In der Stapfeten 9 8345 Adetswil

Email: edith.grunder@sunrise.ch Tel. 044 939 18 46

### Region Zürich/Winterthur

Dr.med.dent. Pedro Grisar Badenerstrasse 16 8004 Zürich

Email: pmgrisar@hispeed.ch Tel. 044 241 18 35

## Liebe NewsleserInnen

Es freut mich Ihnen die zweite News-Ausgabe in diesem Jahr überreichen zu können. Sie finden darin sicher wieder interessante Beiträge und viele Neuigkeiten.

Die News sollen ein Kommunikationsorgan unter den SEBIM-Mitgliedern und an der Bioresonanzinteressierten sein. Es würde uns freuen einer der kommenden Ausgaben auch über Ihre Erfahrungen oder Ihre neuen Erkenntnisse berichten zu können. Machen Sie mit und senden Sie uns Ihren Beitrag möglichst auf dem elektronischen Weg zu. Wir freuen uns darauf!

Dieses Jahr ist wieder die Einsendung Ihrer Weiterbildungsnachweise fällig. Darf ich Sie bitten mir diese bis Ende 2012 zu kommen zu lassen.

Der erste Ausbildungszyklus „Nachschulung zur definitiven EMR-Anerkennung“ ist auf reges Interesse gestossen. Schon bald nach der Generalversammlung war der Pilotkurs bereits ausgebucht. Weitere Kursdaten für das kommende Jahr finden Sie unter dem Kursangebot in diesen News oder auf unserer Homepage. Haben Sie zu diesen Kursen noch offene Fragen oder möchten Sie noch weitere Informationen, dann setzen Sie sich mit dem Sekretariat per Mail oder telefonisch in Verbindung, wir beraten Sie gerne.

Nun wünsche ich Ihnen eine schöne Herbstzeit und viel Spass beim Lesen der News.

Herzliche Grüsse

Gabriela Bolinger



Im Basler Zolli, Foto: Hans-Jörg Schwyn

## Zu verkaufen

### COLOR-Punctur-Gerät

für CHF 4'000.--

3-jährig, Neupreis CHF 6'000.--

Ruth Serafina Kohler

für weitere Informationen:

043 333 93 03

oder

[serafina.kohler@bluewin.ch](mailto:serafina.kohler@bluewin.ch)

\*\*\*\*\*

## Stelleninserat

ab Februar/März 2013 suche ich für meine gut laufende  
Naturheilpraxis  
in Uster eine Unterstützung.

**Naturheilpraktiker-(in), Bioresonanztherapeut-(in)**  
**30-40%**

**mit EMR-Registrierung**

**Bei Interesse melden Sie sich:**

Melanie Kunz

079 466 08 87

[kunzmelanie@hotmail.com](mailto:kunzmelanie@hotmail.com)

## **Gesucht**

wird ein

## **STT-Gerät**

**der Firma VEGA**

Brauchen Sie Ihr Gerät nicht mehr  
und möchten es verkaufen,  
dann melden Sie sich bitte bei

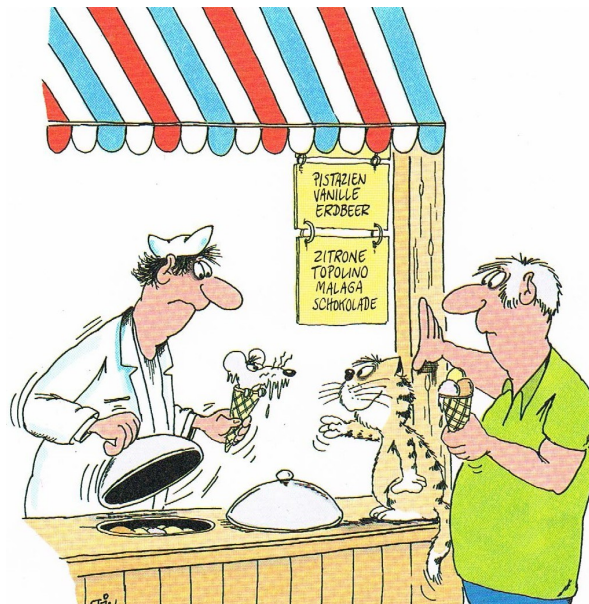
Dr. med. Bernhard Graf  
Tel.: 044 844 30 90

Mail: [bernhard.graf@hin.ch](mailto:bernhard.graf@hin.ch)  
[serafina.kohler@bluewin.ch](mailto:serafina.kohler@bluewin.ch)

## Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2013 ist der 31. Dezember 2012

Später eintreffende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

[info@sebim.ch](mailto:info@sebim.ch)



Der Sommer ist vorbei, wir wünschen Euch eine möglichst angenehme Herbst- und Winterzeit, den Wintersportlern unfallfreien Spass und allen jetzt schon gesegnete Feiertage.